20 Jahre SVEHK-ASPEDA

Autor(en): **Hostettler, Ulrich**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **GZ in Kontakt : Gehörlosenzeitung für die deutschsprachige Schweiz**

Band (Jahr): **88 (1994)**

Heft 21

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-924561

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Elternvereinigung feiert und schaut auf Erreichtes zurück

20 Jahre SVEHK-ASPEDA

Ulrich Hostettler

Es wurde vor allem Französisch gesprochen – und in Gebärdensprache – am Jubiläumsanlass der Elternvereinigung! Die welschen Gruppen hatten zum gemütlichen Familienpicknick hoch oben im Jura eingeladen, in Ste. Croix ob Yverdon. Eine grosse Schar Eltern, Kinder und Jugendliche nahmen am fröhlichen Jubiläumsfestchen vom Sonntag, dem 18. September teil. Zum Aperitif konnten als Gäste auch einige FSS-Mitglieder begrüsst werden. Leider waren die Eltern aus der deutschsprachigen Schweiz nur in kleiner Zahl vertreten, was der grossen Anreisedistanz wegen andererseits auch verständlich ist. Wer sich bereits am Vortag eingefunden hatte, konnte hier im Ferienheim «Les Ecureuils» übernachten und hatte auch noch Gelegenheit, vom «Balcon du Jura» aus, die Fernsicht zu geniessen.

Das trübe Sonntagswetter konnte der guten Stimmung der Veranstaltungsteilnehmer jedoch keinen Abbruch tun. Rege Gespräche und Diskussionen – wie erwähnt in vielen Sprachen – liessen die Zeit im Nu verstreichen. Anlässlich des Höhepunktes der kleinen Feier, dem Zerschneiden der Jubiläumstorte, dankte die Präsidentin, Monika Hostettler, den Organisatorinnen und Organisatoren und sprach die Hoffnung aus, dass die Romands und die Deutschschweizer auch in Zukunft ihre Probleme gemeinsam lösen werden, um so möglichst kompetent und stark zu bleiben.

Rückblick – Ausblick

Die Gründung der Schweizer Elternvereinigung war 1974 ein Zusammenschluss verschiedener regionaler Selbsthilfegruppen von Eltern hörbehinderter Kinder gewesen. Ungenügender Informationsstand sowie mangelnde Unterstützung hatten das Bedürfnis nach einer vor allem gegen aussen stärkeren Institution geschaffen.

Entscheidende Starthilfe erfuhr die neue Organisation von besonders aktiven Eltern der Regionalgruppe Aargau/Solothurn. Trotz anfänglich starkem Widerstand, zum Teil seitens von Sonderschulen, aber auch von anderen Hörbehindertenfachstellen, gelang es der jungen SVEHK-ASPEDA rasch, sich Gehör zu verschaffen. So nahm sie früh schon Einsitz in die Schulkommission der Schwerhörigenschule Landenhof im Kanton Aargau, und auch die Gehörlosenschule in Zürich lud Elternvertreter zur Mitarbeit ein.

1983 war ein entscheidendes Jahr. Die IV gewährte offizielle Kostenübernahme für alle hörschädigungsbedingten Hilfsmittel. Und der Schweizerische Verband für das Gehörlosenwesen, die wichtigste Fach- und Hilfsorganisation im Gehörlosenbereich, nahm den damaligen SVEHK-Präsidenten HP. Keller als Elternvertreter in ihrem Zentralvorstand auf. Später sollte er sogar SVG-Präsident werden! Auch im Welschland gelang es, in wichtige Institutionen des Gehörlosenwesens Einsitz zu nehmen.

Die Mitarbeit von Elternvertretern in Sonderschulen und in Hörbehindertenorganisationen wurde in der Folge zur Selbstverständlichkeit. Zugegeben, die Intensität und Qualität der Zusammenarbeit ist sehr verschieden. Oft waren und sind dafür wahrscheinlich Voreingenommenheit und/oder Partikularinteressen verantwortlich. Darum ist es heute ein Hauptziel der SVEHK-ASPEDA, sich für alle Interessengruppen zu öffnen, gegen innen sowie gegen aussen, um damit möglichst vielen Eltern und Elterngruppierungen ein Diskussionsforum und ein sicherer Hort zu sein, aber auch Sprachrohr für Forderungen gegen aussen zum Wohle ihrer Kinder!

Neuanschaffungen der SVG-Bibliothek

Auch sie gehören dazu!: Lebensporträts tauber Menschen und einige ergänzende Gedanken dazu. Hans-Ulrich Weber (Hrsg). Luzern: SZH, 1994.

International Bibliography of Sign Language. Guido H.G. Joachim, Siegmund Prillwitz. Hamburg: Signum, 1993.

Grundriss der Hörgeschädigtenpädagogik. Karl Heinz Wisofzki. Berlin: Marhold im Spiessverl. 1994.

Kommunikation Gehörloser. Manfred Ruoss. Bern: Huber, 1994.

DIAS: Diagnostisches Inventar auditiver Alltagshandlungen. Dietrich Eggert, Thomas Peter. Dortmund: Borgmann, 1992.

Untersuchungen zur Reifung der menschlichen Hörbahn. Reinhard G. Matschke. Stuttgart, New York: Thieme, 1993.

Seelsorge und Behinderung. Hrsg. vom Erzbischöflichen Generalvikariat Köln. Heidelberg: Groos, 1994.

Turbenthaler Sozial- und Psychotherapietage 1993. Hrsg. von Hans-Ulrich Weber; mit Beiträgen von A.R. Bodenheimer (et al.). Heidelberg: Groos, 1994.

Schulische Integration behinderter Kinder: Beispiele aus der Schweiz. Alois Bürli, Gérard Bless (Hrsg.). Luzern SZH, 1994.

Wege der Integration: Zusammenarbeit von Schule, Elternhaus und Fachleuten bei hörgeschädigten Kindern. René J. Müller (Hrsg.). Luzern: SZH, 1994.

Zottel: Bilderbuch. Silvia Bötsch. Nürnberg: Ricke, 1987.

Buntes Leben – Bunte Welt: ein Lesebuch in einfacher Sprache zum Sachstoff der Hauptschule 8./9./10. Schülerjahrgang. Bearbeitet von Josef Schusser. Nürnberg: Ricke, (?).

Godo: Ganz alltägliche Geschichten aus dem Leben eines Jungen. Von Wilhelm Kleiss. Dortmund: Schroedel, 1969.

Cochlear-Implantat auch in Frankreich ein Thema

gg/ Euromedecine feiert das zehnjährige Bestehen und empfängt kommenden 10. bis 13. November 17 000 Teilnehmer sowie 500 Referenten im Rahmen eines Kongresses unter dem Motto «Le cerveau et le temps» (Das Gehirn und die Zeit).

In 40 Gesprächsrunden kommen für Spezialärzte 21 ausgewählte Sonderthemen zur Sprache. Praktische Anwendungsmöglichkeiten werden aus diesen Gesprächen filtriert und Allgemeinpraktikern zugänglich gemacht. In den Räumen der Opéra-Comédie hat aber auch das grosse Publikum die Möglichkeit, medizinischen Vorträgen auf allgemeinverständliche Art zu folgen.

Speziell sei aus dem Programm Professor A. Uziel (Montpellier) erwähnt, der am 13. November eine Gesprächsrunde zum Thema Cochlear-Implantat (CI) leitet. In dessen Verlauf werden folgende Gesichtspunkte behandelt: Allgemeine Funktionsprinzipien des CI, die verschiedenen CI-Typen, Auswahlkriterien, CI aus der Sicht des Chirurgen und Hörgeräteakustikers, Sprachentwicklung beim implantierten Kind, Zukunftsaussichten des CI.

Detailliertes Programm und weitere Auskünfte über Euromedecine, Brigitte Pellat, B. P. 9531, F 34045 Montpellier, Telefon 67 13 61 19, Fax 67 13 61 10.

WERBUNG

ab sofort in der Gehörlosen-Zeitung!

Möchten Sie inserieren?

Verlangen Sie bitte den Inseratetarif:

Gehörlosen-Zeitung
Monika Landmann
Brünishaldenweg 1
5610 Wohlen

Telefon 057/22 33 12

Fax 057/23 12 49